

MAGAZIN



TIERISCHE FINDELKINDER

Endlich Frühling! Die Bäume und Sträucher sind wieder belaubt und viele Tiere haben bereits Nachwuchs. Wenn Sie jetzt draußen einen Spaziergang unternehmen, kann es daher vorkommen, dass Sie auch einmal auf ein Jungtier treffen.

Auf dem Boden oder auf einem Ast ein laut tschilpendes, kleines Federbällchen, das anscheinend in Not geraten ist: das täuscht aber in den meisten Fällen, denn fast flügge Jungvögel, sog. Ästlinge, werden auch außerhalb des Nests weiter von ihren Eltern gefüttert, allerdings erst,

sobald sich die Gefahr (Mensch) wieder entfernt hat.

An anderer Stelle sehen Sie vielleicht, ein Rehkitz oder einen jungen Hase im Gras liegen. Diese Jungtiere sind vermutlich völlig gesund und bleiben bei Gefahr reglos liegen und drücken sich instinktiv auf den Boden. Dieses Verhalten - und weil sie fast ohne Eigengeruch sind - schützt sie gut vor den meisten Feinden. Werden sie allerdings von uns (einem Feind) berührt, dann riechen sie auch nach Mensch und werden von ihren Müttern nicht mehr angenommen. Auch junge Eichhörnchen, die aus dem Nest (Kobel) gefallen sind wirken auf einem ihrer ersten Ausflüge noch zutraulich, sollten aber keinesfalls berührt werden.

Viele glauben, dass diese Jungtiere verlassen wurden oder krank sind und daher unsere Hilfe benötigen. Das ist aber nur sehr selten der Fall. In der Natur werden Jungtiere häufig von ihren Eltern allein gelassen, u. a. zur Nahrungsbeschaffung. (Und Eichhörnchen bspw. wissen ganz genau, was zu tun ist, um ihren Nachwuchs wieder zurück in den Kobel zu bringen.) Aber leider wissen nicht alle Menschen darüber Bescheid. So kommt es, dass sich jedes Jahr auf's Neue, besonders jetzt im Frühling, dass Tierfreunde wegen dieser

Unkenntnis vermeintlich in Not geratene Jungtiere der Natur entnehmen und in Tierheime, Wildtier- und andere Auffangstationen bringen. Zwar geschieht das in guter Absicht, aber meistens schaden diese vermeintlichen "Rettungsaktionen" den Tieren mehr als ihnen zu helfen. Auf diese Weise verlieren Wildtiere Jahr für Jahr ihren Nachwuchs. Hinzu kommt zudem, dass die Überlebenschancen der Jungtiere in den Stationen selbst bei bester Pflege erheblich schlechter sind als bei der Aufzucht durch ihre Eltern. Denn im Gegensatz zu uns wissen die Tiere ganz genau, was das Richtige für ihre Jungen ist. Vieles regelt die Natur also ganz alleine - zwar nicht immer in unserem Sinn, aber gut für sie!



Laut Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist die Entnahme von Wildtieren aus der Natur verboten! Einzige Ausnahme: Ein Tier benötigt eindeutig menschliche Hilfe, weil es verletzt ist und unmittelbare Lebensgefahr besteht. Also nur im absoluten Notfall eingreifen!



**BETTINA
BAIER**

Landesvorsitzende BUND M-V
E-Mail: bettina.baier@bund.net

DAS SOLL

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es unzählige Sölle. Diese oft nur wenige Quadratmeter großen Biotope sind bedeutende Inseln der Biodiversität. In den letzten 100 Jahren sind sie mehr und mehr aus unserer Landschaft verschwunden. Oft erinnern nur noch Bereiche mit verdichtetem Boden und Staunässe an sie. Doch warum werden unsere Sölle immer weniger und was macht sie ökologisch so wertvoll?

Sölle sind Hohlformen in der Landschaft. Meist sind sie rundliche geformt, dies kann je nach Entstehungszeit abweichen. Sie sind temporär mit Wasser gefüllt und häufig mit Gebüsch oder Bäumen umgeben. Teilweise verfügen sie über Steilränder oder Umwallungen. Sölle variieren in ihren Größen zwischen 25 m² und 1 ha.

In M-V sind alle Sölle gesetzlich geschützte Biotope. Es ist außerdem verboten im Umkreis von 7 m zu Söllen Pestizide auszubringen. Um die Felder besser bewirtschaften zu können, wurden im 19. und 20. Jahrhundert viele Sölle eingeebnet, umgepflügt und durch Drainagen entwässert. Aufgrund der Verdich-

tung des Bodens neigen diese Stellen immer noch zu Staunässe. Das macht sie nur schwer ackerbaulich nutzbar.

Die verbliebenen Sölle stellen wichtige Trittstein Biotope für Arten dar. Sie sind Übergänge und bieten Strukturen in der Landschaft, die von (Klein-)Tieren für die Wanderungen genutzt werden. Dies gilt für viele Artengruppen, wie Frösche, Kröten, Molche, Schnecken oder Libellen.

Besonders für Amphibien sind Sölle sehr attraktive Biotope. Durch das regelmäßige Trockenfallen kommen keine Fische in diesen Habitaten vor. Daher fehlen Fressfeinde, was Sölle zu guten Laichgewässern macht. Zudem finden Amphibien im Uferschlamm und den umgebenden Gehölzen ausreichend Versteckmöglichkeiten für die Winterruhe. Die Anwesenheit vieler Amphibien, macht diesen Lebensraum auch für einige Reptilien wie die Ringelnatter sehr attraktiv.

Darüber hinaus sind Sölle für viele Vogelarten wichtige Habitate. Neben Brutplätzen in den anliegenden Gehölzen kann im Wasser getrunken und gebadet werden. Obwohl Vögel mobile Arten sind, können Sölle auch für sie Trittsteinfunktionen erfüllen; teils sind sie zudem Ruhe- oder Rastplätze.

GORDON KÄBELMANN



Foto: Axel Griesau

WAS NÜTZT UNS DER BAUM?

Gemeinsam mit euch möchten wir die Ökosystemleistung der Bäume in unserer Nähe herausfinden und darstellen.

Die Bedeutung von Bäumen für uns Menschen im Stadtgebiet und in der unmittelbaren Umgebung ist vielen bewusst und anerkannt. Trotzdem wird in vielen Städten, meist mit Verlust von Stadtgrün, verdichtet. Bei Straßensanierung wird der Verlust von Allee-bäumen in Kauf genommen. Ersatzpflanzungen werden oft nur in einem Verhältnis von 1:1 geplant, können aber in keiner Weise den Verlust der alten Bäume ersetzen.

Wie groß der Verlust ist, kann anhand der Berechnung der Ökosystemleistung von Bäumen mit dem Programm „i-Tree Eco“ dargestellt werden. (Ökosystemleistung ist ein Sammelbegriff für die vielfältigen Beiträge, die Ökosysteme zum menschlichen Wohlbefinden liefern.)

i-Tree Eco liefert ein umfassendes Bild über Einzelbäume oder Baumgruppen im Untersuchungsgebiet. Aus den Daten der Baumbestandsaufnahme und lokalen meteorologischen Daten und Daten der Luftqualität berechnet i-Tree Eco einige der zwanzig Ökosystemleistungen, die ein Baum bietet. Dazu gehören die Sauerstoffproduktion, die Speicherung von Kohlenstoff, die Rei-

nigung von Luftschadstoffen, die Rückhaltung von Regenwasser und vieles mehr (jährliche Werte).

BaumfreundInnen müssen dafür vor Ort von ihrem Lieblingsbaum oder von gefährdeten Bäumen möglichst viele Informationen liefern: die Baumart, der Stammdurchmesser, die Baumhöhe, die Stammhöhe bis zum Kronenansatz, die Kronengröße (Höhe, Breite) und die Kronenbelaubung sind wichtig. Am besten gelingt die Aufnahme der Daten als Team.

Ziel ist es einen "Baumpass" zu erstellen und ihn baumfreundlich am untersuchten Baum zu befestigen.

Wir möchten den vielfältigen Nutzen von Bäumen, insbesondere der älteren Bäume, für jeden sichtbar darstellen und die Öffentlichkeit sensibilisieren. Außerdem soll Einfluss auf Stadtentwicklungen genommen werden und bei den Verantwortlichen für einen größtmöglichen Erhalt der wertvollen Altbäume, für mehr Pflanzungen und eine bessere Verteilung von Bäumen in Stadtgebieten geworben werden.



**KATHARINA
DUJESIEFKEN**

Referentin für Baum- und Alleenschutz
Kontakt: katharina.dujesiefken@bund-mv.de

AKTIV WERDEN IM BUND M-V



Mach mit bei der Postkartenaktion "Mehr Blumen für unsere Insekten!" 2024

Unsere heimischen Insekten schwinden und graue Schottergärten schauen uns trostlos vor vielen Häusern an. Das muss sich schleunigst ändern, hat sich eine BUND-Ehrenamtliche aus Stralsund gedacht und gemeinsam haben wir daraus die Postkartenaktion mit Samentüte für "Mehr Blumen" entwickelt. Die Postkarten gibt es in zwei verschiedenen Versionen: Als "Dankeschön" für einen insektenfreundlichen Garten und als Denkanstoß für "graue" Vorgärten mit dem Ansporn: "Hier könnten Blumen blühen".

Jetzt ist es wieder eure Aufgabe, die Postkarten im Land zu verteilen!

Macht euch auf den Weg zu einer Beobachtungsrunde in eurem Ort: wer hat einen schönen insektenfreundlichen Vorgarten/Balkon? Hier könnt ihr die Dankeschön-Karte mit der Samentüte ein-

werfen. Trefft ihr auf weniger schöne oder "graue" Vorgärten dann wählt die andere Karte mit der Samentüte als kleine Aufgabe und Denkanstoß. Gleichzeitig könnt ihr die Aktion auch benutzen, um mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und für den BUND und eure BUND-Gruppe zu werben.

An jeder Postkarte ist eine Samentüte vom Wildpflanzenhof Kerstin Giesecking (Ganschow bei Güstrow) mit heimischem Saatgut für insektenfreundliche Wildblumen befestigt. Mittlerweile gibt es 17 verschiedene Samentüten mit Wildblumensamen.

Ein kleiner Restbestand von Postkarten ist noch vorhanden. Die gewünschte Postkartenzahl bitte per E-Mail an annett.beitz@bund-mv.de senden und eine Postadresse für den Versand angeben. Solange der Vorrat reicht!

ANNETT BEITZ

Häkeln für das "Grüne Band"

Zur Feier zum "Tag der Deutschen Einheit" in Schwerin soll das Grüne Band in den Fokus der PolitikerInnen rücken. Dazu planen wir eine große Aktion, bei der wir eure Hilfe brauchen: Ziel ist es, einen 140 m langen Schal zu häkeln, den wir als Symbol für das Grüne Band Deutschland und das noch fehlende Nationale Naturmonument in M-V ausbreiten wollen. Wir rufen euch auf, uns 15 cm breite und bis zu 1,50 m lange Häkelstücke in den Farben des Grünen Bandes zu schicken. Diese wollen wir dann zu einem langen Schal zusammenfügen.



MEHR INFOS ZUR AKTION

Eine Häkelanleitung und weitere Infos zur Aktion findet ihr unter www.bund-mv.de/mitmachen/haekeln-fuer-das-gruene-band/

BUND-AKADEMIE / TERMINE

08.06.24	Baumschutz in der Kommune (Workshop, Neubrandenburg)
15.06.24	Arten-Akademie: Tag der Artenvielfalt (Exkursion, Neubrandenburg)
14. - 16.06.24	Fotoexkursionen beim Horizonte-Fotofestival in Zingst
11.-12.10.24	Landesmitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

KONTAKT & INFORMATIONEN :

Annett Beitz; BUND-Bildungsnetzwerk
E-Mail: annett.beitz@bund.net
Tel.: 0395 - 569 16 428



WILDES CAMP: DRAUSSEN-WOCHENENDE FÜR JUGENDLICHE

12.-14.7.24, Niekritz für Jugendliche von 13-17 Jahren

Für ein Wochenende lassen wir das Leben in vier Wänden hinter uns und tauchen ein in das Leben draußen. Wir erweitern unsere Wahrnehmung und wachsen an neuen Herausforderungen. Wir kochen über dem Feuer, sitzen im Kreis unter dem Sternenhimmel und lassen uns von den Geräuschen der Natur wecken. Im Vordergrund stehen dabei der Kontakt mit der Natur und das Leben in Gemeinschaft: Naturverbindung stärken; Feuer machen ohne Streichhölzer; gemeinsam am Feuer kochen; unsere Wahrnehmung schulen; draußen sein; Challenges meistern und vieles mehr! (Veranstaltung in Kooperation mit www.wildnisschule-wilde-zeit.de)

Kosten: 50€ für BUND Mitglieder, sonst 70 - 110€ zzgl. 40€ für Übernachtung und vollwertiger biol. Verpflegung nach Selbsteinschätzung (der Preis wird ermöglicht durch Förderung, Selbstkostenpreis wäre circa 220€) bei Bedarf ggf. weitere Ermäßigungen möglich, **Teilnahme soll nicht am Geld scheitern!**

Anmeldungen: info@bundjugend-mv.de

NATURCAMP DER BUNDJUGEND MV – NATUR-ERLEBEN UND MEER! (noch Restplätze frei!)

Sommerferien im Klützer Winkel! Nahe der Ostsee zelten, gemeinsam kochen und Natur entdecken und Tag Aktivitäten im und um das Wasser! Zum Beispiel einen "Aquatag" an der Ostsee-Naturstation, einen Surf-Schnupperkurs, Radfahren, Schifffahren und vielleicht sogar Robben entdecken! Seid dabei, es gibt noch ein paar freie Plätze!

28.07. - 02.08. 2024 in Elmenhorst bei Klütz für Kinder 7-12 Jahre

Kosten: 260€ für BUND MV Mitglieder, sonst 290 - 350€ nach Selbsteinschätzung pro Kind, bei Bedarf ggf. weitere Ermäßigungen auf bis zu 150€ pro Kind möglich!

Anmeldung/Fragen unter ferien@bundjugend-mv.de

BUNDjugend MV Jugendgruppen

Seid dabei in Schwerin, Greifswald, Neubrandenburg und Rostock:

Zeiten/Orte auf Nachfrage unter info@bundjugend-mv.de



NICOLE GERNHARD

Jugendbildungsreferentin
0385 52133916, info@bundjugend-mv.de

Weitere Termine BUNDjugend MV

27.06. - 30.06.2024	Fahrt zur Create Convention
12.07. - 14.07.2024	WildnisWochenende für Jugendliche
28.07.-02.08.2024	Kinderferien Klützer Winkel
16.08.-21.08.2024	Deutsch/Franz. Austausch in Warnemünde
20.08. - 25.08.2024	LARP: FLUCH DER FUNKEN – SCHWELENDE GLUT
21.09.2024	Cleanup Days
26.10. - 31.10.2024	Segeln für die Umwelt
November 2024	Weltwechsel

Zusammen aktiv sein! Informationen unter www.bundjugend-mv.de



KONTAKTIEREN SIE UNS

BUND Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Wismarsche Straße 152, 19053 Schwerin
0385 5213390, bund.mv@bund.net

IMPRESSUM: Herausgeber: BUND-LV Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Redaktion: Corinna Cwielag und Julia Burgmann
bund.mv@bund.net

Nächster Redaktionsschluss: 01.08.2024